

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

Dienstag, 3. Juni 1952

Blatt 870

## Eröffnung des Internationalen Rechtsschutzkongresses =====

3. Juni (RK) Im Festsaal des Wiener Rathauses erfolgte gestern abend die Eröffnung des Kongresses der Internationalen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz. Präsident Dr. h. c. Mautner-Markhof begrüßte unter den zahlreichen Ehrengästen den Bundespräsidenten Dr. h. c. Körner, die Bundesminister Böck-Greissau, Dr. Kolb, Dr. Tschadek, Bürgermeister Jonas, die Stadträte Mandl, Dkfm. Nathschläger und Resch, Vertreter österreichischer Behörden und Institutionen sowie Delegierte aus 21 Staaten.

Bürgermeister Jonas hieß die Kongreßteilnehmer und die Festgäste im Namen der Stadt Wien willkommen. Er erinnerte daran, daß vor mehr als 50 Jahren der erste Kongreß dieser bedeutsamen Vereinigung in Wien stattgefunden hat. Er dankte den Veranstaltern, dafür, daß sie wieder <sup>dieses hoch angesehenen Kongresses</sup> Wien zum Tagungsort/auserwählt haben und wünschte seinen Teilnehmern, die als die erfahrensten Fachleute auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes gelten, viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Er unterstrich das besondere Interesse der Stadt Wien, die selbst Inhaberin zahlreicher großer Produktionsstätten ist, an der Arbeit dieses Kongresses. Er wünschte allen Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Wien.

Im Namen ihrer Ressorts begrüßten den Kongreß die Bundesminister Böck-Greissau, und Dr. Tschadek, wonach Bundespräsident Dr. h. c. Körner die Eröffnung des Kongresses vornahm. Er hob in seiner Rede hervor, daß zunächst auf dem wirtschaftlichen Gebiet gelingen müsse, mit gutem Willen und gegenseitigem Verstehen eine vernünftige internationale Ordnung herzustellen. Eine solche Verständigung, sagte er, wäre dann ein nachahmenswertes Beispiel für die große Politik. Sie hätte ihr höchstes Ziel darin zu erblicken, im friedlichen Nebeneinander- und Miteinanderleben der Völker das

ganze Menschengeschlecht zu einer alle umfassenden Gemeinschaft zusammenzuführen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Menschen verschiedener Zunge unbehindert durch trennende Grenzen so oft als möglich zusammentreffen, um einander besser als bisher kennen und achten zu lernen. In diesem Sinne erklärte der Bundespräsident den Kongreß für eröffnet.

Den künstlerischen Rahmen des Festaktes besorgten die Wiener Symphoniker, die unter Leitung von Prof. Hans Swarowsky einleitend Beethoven's Ouvertüre "Leonore III", Mozart's "Jupiter-Symphonie" und zum Abschluß Johann Strauß' "Kaiserwalzer" spielten. Die Wiener Symphoniker wurden bei dieser Gelegenheit vom internationalen Publikum lebhaft akklamiert. Nach dem Eröffnungsakt verweilten die Kongreßteilnehmer und die Ehrengäste noch längere Zeit in den Festräumen des Wiener Rathauses.

#### Wiener Festwochen 1952

=====

#### Das Programm für Donnerstag, den 5. Juni

##### Theater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt".  
 Akademietheater: Nestroy, "Der Färber und sein Zwillingsbruder".  
 Staatsoper im Theater an der Wien: Wagner, "Lohengrin".  
 Staatsoper in der Volksoper: Johann Strauß, "Wiener Blut".  
 19.30 Uhr, Stadttheater: Gastspiel der Vereinigten Landesbühnen  
 Graz: Johann Nestroy, "Der Zerrissene".

##### Kongresse:

Internationaler Kongreß für Gewerblichen Rechtsschutz.  
 Internationaler Pädagogischer Kongreß "Schule und Demokratie".

##### Bezirksveranstaltungen:

##### 1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:  
 Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

- bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";  
Besuchszeit: 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen  
und Vorträge; Eintritt frei.
- bis 12. Juni, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3:  
Ausstellung (Schülerarbeiten der Pflichtschulen und  
Kindergärten des 3. Bezirkes); Besuchszeit: Montag bis  
Freitag 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr und 15  
bis 18.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 9 bis 12 Uhr;  
Eintritt frei.

4. Bezirk:

- bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wied-  
ner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.
- bis 7. Juni, 16.00 Uhr, Kulturbund Wieden, 4., Wiedner Gürtel 56:  
Dankfeier (Frohe Jause für alle 80jährigen und älteren  
Wiednerinnen und Widner).

5. Bezirk:

- bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnenfeldgasse 13:  
Ausstellung "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

- bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstel-  
lung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt-  
und Mittelschulen des Bezirkes).
- 16.00 Uhr, 9., Julius Tandler-Platz: Platzkonzert der Eisenbahner-  
musikkapelle der Franz Josefs-Bahn.

10. Bezirk:

- bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5:  
Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchs-  
zeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr;  
Eintritt frei.
- bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg,  
10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte  
Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochen-  
tage 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.
- 19.00 Uhr, Konzerthaus (Brahmssaal), 3., Lothringerstraße 20:  
Konzert der Favoritner Singgemeinschaft, Leitung Georg  
Kaburek; Eintritt 3 bis 6 S.

26. Bezirk:

- bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg:  
Ausstellung von Malereien und Plastiken.
- bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33:  
Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Preisträger der Festwochen-Zielfahrt nach Wien  
 =====

3. Juni (RK) Anlässlich der Wiener Festwochen veranstaltete der ÖAMTC eine Zielfahrt nach Wien, an der neben zahlreichen Fahrern aus den Bundesländern auch solche aus Großbritannien, Holland, Italien, Schweden und der Schweiz teilnahmen. Die Preisträger erhielten heute im Roten Salon des Wiener Rathauses aus der Hand des Bürgermeisters ihre Preise, die von der Stadt Wien gestiftet wurden.

Bürgermeister Jonas empfing die Fahrer im Beisein von Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Mandl. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß vor allem Gäste aus dem Ausland dem Ruf nach Wien gefolgt sind und hat sie, bald wieder in unsere Stadt zu kommen.

Den ersten Preis für Ausländer in der Klasse Automobile erhielt Jan Olaf Söder aus Stockholm, der 2458 Kilometer zurücklegte, den zweiten Preis Dr. D. A. Was aus Den Haag, der 1210 Kilometer nach Wien fuhr. In der Klasse der Motorräder erhielt den ersten Preis Mario Marcucci und den zweiten Domenico Sacchini beide aus Ferrara, Italien. Bei den Inländern siegte der bekannte einarmige Sportfahrer Otto Mathé aus Innsbruck vor Ing. Kurt Prinzhorn aus Solbad Hall in der Klasse der Automobile. Bei den Motorrädern waren Hans Pilz aus Lustenau in Vorarlberg und Adolf Löw aus Dornbirn erfolgreich.

Entfallende Sprechstunden  
 =====

3. Juni (RK) Beim städtischen Personalreferenten Stadtrat Franz Fritsch entfallen bis auf weiteres die Sprechstunden.

Stadtrat Franz Bauer, Wirtschaftsangelegenheiten, hat Donnerstag, den 5. Juni, keine Sprechstunden.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 4. Juni, um 11 Uhr, im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses die feierliche Überreichung der Preise der Stadt Wien 1952 durch Bürgermeister Jonas stattfindet. Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Sommernachtsfest der Johann Strauß-Gesellschaft

=====

Tanzwettbewerb im Stadtpark

3. Juni (RK) Am 4. Juni findet im großen Musikvereinssaal anlässlich der Wiener Festwochen ein Strauß-Festkonzert statt, das die Johann Strauß-Gesellschaft veranstaltet. Für das Konzert sind bereits jetzt nur mehr einzelne Karten erhältlich. Drei Tage später, Samstag, den 7. Juni, tritt die Johann Strauß-Gesellschaft wieder, und zwar mit einem Sommernachtsfest im Kursalon des Stadtparkes, vor die Öffentlichkeit. Die Veranstaltung, bei der das Wiener Konzertorchester Eduard Macku, das Tanzorchester Prof. Mathe und die "Rhythmischen Sechs" spielen, verspricht einen stimmungsvollen Ausklang der Wiener Festwochen 1952. Für die mehr der Gemütlichkeit zuneigenden Gäste sind die Zaruba-Schrammeln aufgebieten.

In einem reichhaltigen Kabarettprogramm werden Hermann Leopoldi und Helly Möslein, Else Rambausek, Fritz Imhoff, Ernst Track und andere zu sehen und zu hören sein. Den Mitternachtswalzer "An der schönen, blauen Donau" tanzt das Staatsopernballett.

Aber auch die Gäste des Sommernachtsfestes haben Gelegenheit, ihre Tanzkunst unter Beweis zu stellen. Unter Leitung von Prof. Willi Fränzl wird ein Wettbewerb im Gesellschaftstanz durchgeführt, bei dem die drei besten Tanzpaare wertvolle Preise gewinnen können. Die Philips-Ges.m.b.H. hat als ersten Preis einen Radioapparat im Wert von 1285 S gespendet, den zweiten Preis, ein Damenkleid im Wert von 500 S, stellte die Firma Neumann

Kärtner Straße zur Verfügung. Der dritte Preis stammt vom Österreichischen Verkehrsbüro. Er ist ein Wochenendaufenthalt für zwei Personen im Parkhotel Krems.

Die Johann Strauß-Gesellschaft hat sich bemüht, die Eintrittspreise so niedrig wie möglich zu halten, um allen Wienern Gelegenheit zu geben, dieses Fest zu besuchen. Eintrittskarten sind im Büro der Wiener Festwochen, 7., Messepalast, in den Kartenbüros und an der Abendkasse zum Preis von 15 S erhältlich.

Dänische Kajak-Fahrer beim Bürgermeister  
=====

3. Juni (RK) Heute vormittag empfing Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger im Wiener Rathaus die dänische Kajakmannschaft, die zu Pfingsten von den Österreichern eine empfindliche Niederlage hinnehmen mußte. Bürgermeister Jonas begrüßte die Dänen und betonte, daß es nicht darauf ankommt, wer gewinnt. Wichtig sei vielmehr, daß junge Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenkommen und sich im sportlichen Wettstreit messen.

Die Dänen bleiben noch einen Tag in Wien, den sie zur Besichtigung der Stadt benutzen werden.

Am Freitag Wiener Landtag und Gemeinderat  
=====

3. Juni (RK) Freitag, den 6. Juni, um 11 Uhr tritt der Wiener Landtag zusammen. Im Anschluß daran findet eine Sitzung des Gemeinderates statt.

## Pfingsten in Zahlen

=====

3. Juni (RK) Die Wiener Verkehrsbetriebe beförderten an beiden Pfingstfeiertagen 2,8 Millionen Fahrgäste. Der Bäderverkehr war trotz des hochsommerlichen Wetters eher mäßig und auch der Ausflugsverkehr erreichte, mit Ausnahme des Autobusverkehrs auf den Kahlenberg und auf der Straßenbahnlinie nach Mauer und Mödling, nicht die Stärke wie zu Ostern.

Bis auf den Zusammenstoß eines niederösterreichischen Personenautobusses mit einem Triebwagen der Linie 331, der sich Montag nachts in der Oberen Donaustraße ereignete und bei dem 10 Personen leichtere Verletzungen davontrugen, verlief der Straßenbahn- und Autobusverkehr an beiden Feiertagen ohne nennenswerte Störungen.

In den städtischen Sommerbädern wurden an beiden Tagen rund 35.000 Badegäste gezählt. 15.000 Personen badeten im Strandbad Gänsehäufel, 5.500 im Kongreßbad. Die Feuerwehr der Stadt Wien hatte an beiden Feiertagen 25 Ausrückungen. Die Ursachen waren meist unbedeutend.

## Landarbeiter aus Schweden in Wien

=====

3. Juni (RK) Eine Delegation von 12 schwedischen Landarbeitern ist gestern zu einem Studienaufenthalt nach Wien gekommen. Sie wird in Wien und Niederösterreich landwirtschaftliche Betriebe und soziale Einrichtungen besichtigen und studieren. Die Reise der Schweden wurde von der Unesco subventioniert. Sie ist der Beginn einer Aktion, die in der nächsten Zeit fortgesetzt werden soll. Auch österreichische Landarbeiter werden dann Gelegenheit haben, mit Unterstützung der Unesco die Verhältnisse im Ausland kennenzulernen.

Die schwedischen Landarbeiter wurden heute vormittag von Bürgermeister Jonas in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Dr. Robetschek im Wiener

Rathaus empfangen. Der Bürgermeister hielt eine herzliche Begrüßungsansprache und berichtete den Schweden von den Bemühungen der Stadt Wien um die Beseitigung der Kriegsspuren und dem Wiederaufbau unserer Stadt.

Der Zentralsekretär der schwedischen Landarbeitergewerkschaft Lund dankte im Namen seiner Kollegen für den Empfang.

Rindermarkt vom 3. Juni, Hauptmarkt  
=====

3. Juni (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 209 Ochsen, 201 Stiere, 403 Kühe, 91 Kalbinnen, Summé 904. Neuzufuhren Jugoslawien: 74 Ochsen, 36 Stiere, 109 Kühe, 46 Kalbinnen, Summe 265. Gesamtauftrieb: 283 Ochsen, 237 Stiere, 512 Kühe, 137 Kalbinnen, Summe 1169. Verkauft wurden: 283 Ochsen, 235 Stiere, 504 Kühe, 136 Kalbinnen, Summe 1158. Unverkauft blieben: 2 Stiere, 8 Kühe, 1 Kalbin, Summe 11.

Bei anfangs lebhaftem, später flauem Marktverkehr verbilligten sich die Durchschnittspreise um 30 bis 50 Groschen.



"Schule und Demokratie"

=====

Feierliche Eröffnung des Internationalen Pädagogischen Kongresses

3. Juni (RK) Heute nachmittag wurde im Messepalast durch Bundespräsident Dr. h. c. Körner ein Internationaler Pädagogischer Kongreß eröffnet, an dem Delegierte aus 12 Staaten teilnehmen. Sektionschef Viktor Fadrus, als Vorsitzender des Vorbereitungsausschusses dieses Kongresses begrüßte bei der Eröffnungsfeier viele Ehrengäste, unter ihnen den Bundesminister für Unterricht Dr. Kolb, Bürgermeister Jonas, die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, die Stadträte Mandl und Resch sowie Vertreter der Schulbehörden und nicht zuletzt namhafte Pädagogen aus dem Ausland.

Als erster Redner sprach der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner. Er erinnerte an die Leistungen im Wiener Schulwesen, die nach dem ersten Weltkrieg unter Otto Glöckel auf dem Gebiete der Schulreform vollbracht wurden. Das gesamte Schulwesen hat später unter dem Faschismus schwere Rückschläge erlitten. Er benützte diese Gelegenheit, um der Gemeindeverwaltung für ihre Unterstützung beim Wiederaufbau des Schulwesens zu danken. Abschließend bezeichnete er die Erziehung der jungen Menschen zur Demokratie als die wichtigste Frage des heutigen Schulwesens.

Bürgermeister Jonas gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß Wien zum ersten Mal einen Internationalen Kongreß der Pädagogen begrüßen darf. Er erklärte, daß Wien auch auf dem Gebiete der Schule geistig und materiell wieder aufbaue, was der Faschismus und der zweite Weltkrieg an unermesslichen Werten zerstörte. "Wir sind weit weit zurückgeworfen worden", sagte er, "und haben vieles aufzuholen. Wir geben uns aber dieser Aufgabe aus ganzem Herzen in der Erkenntnis hin, daß eine gute Schule eine Grundvoraussetzung für eine glückliche Zukunft unserer Jugend und für den erfolgreichen Existenzkampf unseres Volkes ist." Die Schulausstellung, die zu neuen Zielen und Wegen weist, bezeichnete er als den würdigsten Rahmen für die Eröffnung dieses internationalen Pädagogenkongresses, dessen Teilnehmer er **namens**

der gesamten Stadtverwaltung in Wien herzlich willkommen hieß.

Bundesminister Dr. Kolb begrüßte es, daß sich der Wiener Pädagogenkongreß besonders mit der Frage der Demokratie eingehend befassen wird und sprach die Hoffnung aus, daß als Ergebnis der Beratungen neue und erfolgreiche Wege für die Erziehung unserer Schuljugend zu erwarten seien.

Stürmisch begrüßt betrat dann Bundespräsident Dr.h.c. Körner die Rednertribüne. Er bezeichnete es als besonders erfreulich, daß eine so überaus große Anzahl von Fachleuten der Erziehung nach Wien gekommen ist, um hier Fragen ihres verantwortungsvollen Berufes zu besprechen. Über die Aufgaben der Pädagogen sprechend, erklärte er, daß es von der geistigen Haltung der Schule, von ihren Methoden, von den Ergebnissen ihrer Erziehungsarbeit in entscheidendem Maße abhängt, wie die Gesellschaft von morgen aussehen wird. Daher der gewaltige Unterschied freiheitlich-demokratischer und autoritär-betonter Jugendbildung, "Die Demokratie braucht, um überhaupt bestehen zu können, Menschen, die von Jugend auf gelernt haben, selbständig zu denken und zu handeln, Mitbürger, die imstande sind, sich eine eigene Meinung zu bilden und die dennoch auch Achtung vor anderer Meinung haben, die sich also freiwillig und nicht nur unter Zwang in eine friedliche Gemeinschaft einzufügen wissen". Jugendeindrücke bezeichnete der Bundespräsident als die meist entscheidendsten für das ganze Leben. Darum muß die Schule dafür sorgen, daß das Wort "Demokratie" nicht eine leere, tönende, allzu oft im Munde geführte Phrase bleibt, sondern für die jungen Menschen zu einem mit lebendigem Inhalt erfüllten Begriff wird. Gelingt es, in der Jugend das Gefühl gemeinsamer Verantwortung zu wecken, dann wird zugleich auch ihr soziales Gewissen wachgerufen werden, ihr Sinn für jene Gerechtigkeit, die ein Grundpfeiler aller Demokratie ist. Dies alles bezeichnete der Bundespräsident als neue Aufgaben unserer neuen Schule. Mit dem Wunsch, der Kongreß möge bleibende Ergebnisse zeitigen, erklärte er ihn für eröffnet.

Der Eröffnungsakt wurde mit einem Chor der Vereinigung

Jung-Wien unter Leitung von Prof. Leo Lehner eingeleitet, wozu nach Emmerich Schrenk Wilhelm Adametz' Gedicht "Die ewige Stafette" rezitierte. Im Anschluß an die Ansprache ehrten die Kongreßteilnehmer das Andenken an die große italienische Erzieherin Montessori und des kürzlich verstorbenen bekannten amerikanischen Pädagogen John Dewey. Dann hielten Univ.Prof. Dr. Friedrich Schneider aus Salzburg und Mr. Robbins, der Erziehungsreferent der amerikanischen Gesandtschaft in Wien, ihre ersten Referate.